Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 50.

Sonnabend, den 22 Juni 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 23. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:
(Zur kirchlichen Gedächtnißfeier des Sieges bei Waterloo)

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Blech.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang ein viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thaddäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller
St. Elisabeth Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski
St. Bartholomäi. Vorm Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Hintz.
St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionspred. Funk, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um halb 9 Uhr. Nachm. Hr. Oberlehrer Lückstädt.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Cand. Hercke.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. 8 Uhr.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Den Inhabern der im Jahr 1809 Seitens der Stadt Elbing unter Allerhöchster Sanction Sr. Majestät des Königs ausgestellten Stadt-Obli-

gationen, wird hiedurch bekannt gemacht, daß, zufolge eines Allerhöchsten Befehls Sr. Majestät des Königs die Zahlung der Zinsen vom 1. Januar d. J. ab wieder ihren Anfang nehmen wird, der Beschluß hinsichts der bisher aufgelaufenen Rückstände aber noch vorbehalten bleibt.

Die Zahlung des halbjährigen Zinsen-Betrages für den Zeitraum vom 1. Januar bis ult. Juni d. J. geschieht in den Tagen vom 1sten bis zum 15. Juli c. in dem Locale der Stadt-Schulden-Tilgungskasse zu Elbing in baarem Gelde, gegen Vorzeigung der betreffenden Obligationen, an die Besitzer derselben, ohne daß es deshalb einer weitern Legitimation bedarf, auch werden diesen Besitzern zugleich neue Zins-Coupons auf sechs Jahre ausgehändigt, so daß es künftig nur der Einreichung des betreffenden Zins-Coupons zur Erhebung des jedesmaligen Zins-Betrages bedarf.

Danzig, den 7. Juni 1822.

Königl. Preussische Regierung I. Abtheilung.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig gegen den Johann Gottlieb Rewell, einen Sohn des zu Marienburg verstorbenen Bürgers und Malers Gottlieb Rewell, welcher im Jahre 1797 aus Marienburg entwichen und seit dieser Zeit weder von seinem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Johann Gottlieb Rewell wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 7. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Johann Gottlieb Rewell diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Nitka und Raabe in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 23. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig, gegen den Michael Kirsch, einen Sohn des verstorbenen Albrecht Wiesniewski, welcher sich nach Erlernung der Reifschläger-Profession nach Memel begeben, dort eine Zeit lang als Reifschlägergeselle gearbeitet hat, sodann aber zur See gegangen ist, und seit dieser Zeit weder von

seinem Leben noch von seinem Aufenthaltsorte Nachricht gegeben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Michael Kirsch wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 7. August c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius John anstehenden Termin in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen, und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Michael Kirsch diesen Termin weder persönlich noch durch einen zuverlässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justiz-Commissarien Glaubitz, Hennig und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen; so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der Königl. Regierung zu Danzig zuerkannt werden.

Marienwerder, den 23. April 1822.

Königl Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der kleine Bleichplatz vor dem hohen Thore gerade über der Pferdetränke soll von Martini d. J. ab aufs neue auf drei Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 27. Juni c. um 11 Uhr Vormittags

zu Rathhause an, zu welchem Pachtliebhaber sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Die Pachtbedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 23. Mai 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zufolge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 3. Juni d. J. sind die Krahn- und Brückengefälle für Kisten mit Wein, welche an der Weinbrücke gelosset werden, für Kisten bis 60 Flaschen auf Einen Gulden Preuß. eingehend und 10 Gr. Preuß. Cour. ausgehend, und für Kisten über 60 Flaschen auf 45 Gr. Pr. Cour. eingehend und 15 Gr. Pr. Cour. ausgehend festgesetzt worden, welches hiemit zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird. Danzig, den 7. Juni 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig wird hiedurch im Auftrage des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 20. Mai 1820 verstorbenen Regierungs-Secretair Stadtrath von Schröder Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden Es wird daher allen und jeden, welche von dem Nachlasse etwas an Geld, Sachen, Effecten und Briefschaften hinter sich

haben, hiemit angedeutet, an Niemanden davon etwas zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demungeachtet an Jemand anders etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Zugleich werden alle Creditoren, die sich noch nicht gemeldet haben, überhaupt, die bisher unbekannten Creditoren des Nachlasses ad terminum

den 23. September 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Fluge auf das Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und unter Einreichung der darüber sprechenden Documente nachzuweisen, und es haben dieselben, wenn in dem Termine die Liquidation nicht erfolgt, in Ansehung ihrer Forderungen die Ausschliessung von der Theilnahme an der Masse zu erwarten.

Danzig, den 19. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Kornmesser Johann Bendick und dessen verlobte Braut die Jungfer Friederica Amalia Junker die hier übliche Gemeinschaft der Güter während ihrer einzugehenden Ehe durch einen am 18. März d. J. errichteten und am 25. April d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag ausgeschlossen haben, nach der besonders abgegebenen Erklärung der Braut jedoch die Verwaltung und der Nießbrauch von dem, was sie in die Ehe einbringen wird, dem Ehemann zur Bestreitung des gemeinschaftlichen Haushalts und der Wirthschaft verbleiben soll.

Danzig, den 30. April 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

In dem Locale des Stadtgerichts hieselbst soll zur Sicherung des Deposital-Gelasses nach Maaßgabe des von dem Herrn Stadtbaurath Held gefertigten Anschlages ein Bau erfolgen, und die Ausführung dieses Baues an den Mindestfordernden überlassen werden. Zu diesem Zwecke haben wir zur Licitation einen Termin auf

den 18. Juli 1822, Vormittags um 10 Uhr,

vor unserm Deputirten Hrn. Justizrath Gedike auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses angesetzt, zu welchem diejenigen Baumeister welche die Entreprise zu übernehmen gesonnen sind, hiemit zur Abgabe ihrer Gebotte eingeladen werden.

Danzig, den 11. Juni 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Im Auftrage Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts hieselbst, soll vor dem Unterzeichneten in Termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr,

in dem Hofe des Hofbesitzers Andreas Boschke zu Kronenhoff mehreres Vieh, als: Ochsen, Pferde und Schweine, ferner mehrere Wagen und Schlitten, imgleichen auch mehrere Mobilien, bestehend in Stühlen, Spiegel, einer Stutzuhr, einem Pianoforte, einem Sopha und einem mahagoni Schreibe-Comptoir öffentlich gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Hievon wird das Publicum in Kenntniß gesetzt.

Danzig, den 19. Juni 1822.

Weiß, Stadtgerichts-Secretair.

Die unbekannten Eigenthümer von folgenden seetriftigen Gütern,

1) von dem aus der Ostsee aufgefischten, unter der Aufsicht des Schulzen zu Bohnsack liegenden, Stück Rundholz ohne Abzeichen;

2) von dem, etwa 150 Pfund schweren, mit einem eisernen Stocke versehenen, von der Dorfschaft Heynowa geborgenen, Anker;

3) von dem, unter der Aufsicht des Schulzen zu Stutthoff liegenden, an der einen Seite mit dem Buchstaben J. R. versehenen Kahn, dessen Spitzen mit Blech beschlagen sind,

werden hiedurch aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche spätestens bis zum 10ten künftigen Monats in unserm Secretariat anzumelden.

Nach Ablauf dieser Zeit werden die ebengedachten seetriftigen Güter, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, der Schiffs-Armenkasse zugesprochen werden.

Danzig, den 17. Juni 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Das zur Kaufmann Johann Blindowschen Concursmasse gehörige im Dorfe Pietzkendorf No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Wagenremise, Stallung, Garten und einem Stück Land von 20 Morgen 290 □Ruthen, worauf ehemals ein Fichtenwald gestanden, bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Johann Blindowschen Concurs-Masse, nachdem es auf die Summe von 1403 Rthl. 0 Silbergr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. Juni,
den 18. Juli und
den 22. August 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in dem Conferenzzimmer des St. Elisabeth-Hospitals angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Courant zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf dem Grundstück primo loco ein-

getragene Capital von 1500 Rthl. Preuß. Cour. abgezahlt werden muß, wogegen das zur zweiten Stelle eingetragene Capital von 650 Rthl. gegen Verzinsung von 6 pro Cent stehen bleiben kann.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Danzig, den 30. April 1822.

Das Gericht der Hospitäler zum heil. Geist und St. Elisabeth.

Vom unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, aus der unterm 12. Juli 1782 von Samuel Jude und seiner Ehefrau Anne Regine geb. Witschek für die Schönhoffsche Pupillenmasse über 66 Rthl. 60 Gr. ausgestellten und ex Decreto vom 6. April 1810 auf das Grundstück AX 44. eingetragenen Schuldverschreibung Ansprüche zu haben vermeinen hiedurch vorgeladen in dem auf

den 8. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk angesetzten Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderung unter Vorlegung des Documents zur Judeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig zu liquidiren, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese erbschaftliche Liquidationsmasse und die dazu gehörigen Kaufgelder des oben bezeichneten Grundstücks präcludirt und ihnen damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Elbing, den 1. Februar 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Daniel Thiedeschen Erben gehörige sub Litt. A. XII. 8 b. hieselbst vor dem Holländer Thaler gelegene auf 302 Rthl. 16 sGr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 1. Juli d. J. um 10 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Pröw angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. März 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Daniel Friedrich Eilers und dessen Braut Jungfrau Florentina Wilhelmine Bohlius, in dem vor Eingehung

der Ehe am 24. April d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrage die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 29. April 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlasse des Schneidermeisters Wilhelm Heinsberger gehörige Grundstück No. 129. hieselbst, dessen gerichtliche Taxe 272 Rthl. 6 Gr. beträgt, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Termine hiezu stehen auf

den 29. April,
den 3. Juni und
den 4. Juli 1822

vor Herrn Assessor Schumann allhier zu Rathhause an, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Schneidermeisters Heinsberger mit der Aufgabe vorgeladen, im letzten Termine ihre Forderungen an denselben anzumelden und zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 25. December 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Johann Eggert gehörigen Grundstücks Bisterfelde No. 7. bestehend aus 2 Hufen 3 Morgen, zu welchen ein Antheil der Kunzendorffschen Windmühle nach der Rate der Hufenzahl gehört, und welches unterm 5. Juni v. J. auf 3433 Rthl. 30 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 5. August und
den 9. November 1822

in unserm Terminszimmer vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Grosheim anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird. Marienburg, den 29. April 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird dem Rademacher George Stephan, welcher am 28. September 1817 mit seinem Gesellen Godamowski bei stürmischer Witterung auf einem mit Ziegeln beladenen, am 29sten ej. m. & a umgestürzt in der Weichsel gefundenen Boote von Schönbaum aus, nach Groß-Brunau zu, gefahren, seitdem aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, auf den Antrag seiner Ehefrau hiedurch öffentlich vorgeladen: sich binnen 9 Monaten, und spätstens in Termine

den 5 Februar 1823

entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und dem gemäß seiner Ehefrau die anderweitige Verheirathung verstattet werden soll.

Neuteich, den 27. April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Auf dem unter hiesiger Gerichtsbarkeit im Amte Tiegenhoff in der köllmischen Dorfschaft Fürstenwerder belegenen im Hypothekenbuche sub No. 3. verzeichneten Grundstücke, welches gegenwärtig von dem Einsaassen Erdmann Stobbe von daselbst besessen wird, sind für den jetzt schon verstorbenen Heinrich Dau 3500 Rthl. zu 3 pro Cent zinsbar aus der unterm 12. Januar 1799 ausgestellten und unterm 23sten ej. m. & a. gerichtlich recognoscirten Obligation ex decreto vom 23. Januar 1799 eingetragen.

Die Vorbesitzer des ꝛc. Stobbe, die Heinrich Donnerschen Eheleute, übernahmen in dem unterm 12. Mai 1800 ausgestellten und 20. Juli 1801 gerichtlich recognoscirten Kauf-Contracte die Zahlung der erwähnten Post aus dem von ihnen zu erlegenden Kaufgelde. Die Summe der 3500 Rthl. ist laut der von dem Heinrich Dauschen Erben den 3. Juni 1818 und 31. Juli 1821 gerichtlich gegebenen Quittung von dem ꝛc. Stobbe als Ehemann der verehelicht gewesenen Donner berichtigt worden, die darüber sprechenden Documente qu. aber, nebst den deswegen ertheilten Hypotheken-Recognitionsscheinen sind angeblich verloren gegangen, und aller angewandten Mühe ungeachtet nicht aufzufinden gewesen. Es werden daher alle diejenigen, welche die erwähnten Documente in Händen haben, oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, die Letztern in dem auf

den 22 August Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten dem Hrn. Kammergerichts-Referendario Jung anberaumten Termin persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu der Hr. Justiz-Commissarius Müller in Marienburg in Vorschlag gebracht wird, anzugeben, und durch die in Händen habenden Documente zu bescheinigen, widrigenfalls und bei ihrem Ausbleiben sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Forderungen an die vorbemerkten Urkunden nicht weiter gehört, sondern damit für immer präcludirt, die Documente für mortificirt erklärt werden, und die darauf eingetragene Forderung gelöscht wird.

Neuteich, den 15 April 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zweihundert Hammel und Einhundert Mutterschaafe sollen in Termino

den 1. Juli c. Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Gerichts-Locale hieselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich

(Hier folgt die erste Beilage)

Erste Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 17. Juni 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das in Langefuhr sub No. 30. belegene den Erben des verstorbenen Tischlermeister Conrad Salomon Aurich zugehörig, keiner Reparatur fähig und dem Einsturz nahe Wohnhaus, soll in Termino

den 3. Juli a. c. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle zum Abbrechen an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 19. Juni 1822.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Da in Folge eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung an Lagergeld für das in die Niederstädtschen Gräben einzuschiebende Holz der bereits vor dem Jahr 1807 an die Kämmerei gezahlte Satz von 2 Rthl. 22 Gr. 9 Pf. Preuß. für das Schock Balken oder Rundholz für jede binnen Jahresfrist stattfindende Lagerung auch fernerhin erhoben werden soll; so wird dieses dem Publico zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 17. Juni 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Folgende Lazareth-Utensilien, als: 166 Bettstellen, 72 Krankenspinde, 4 grosse Medizinspinde, 4 kleine dito dito, 238 Spuckkasten, 127 Stühle (Schemel), 5 grosse Tische, 22 kleine dito, 20 Banken, 8 Verbindekasten, 8 Apacaillen-Bretter, 3 Medizinkasten sollen mit grüner Oelfarbe gestrichen, und sechs Stück Stühle neu angeschaft werden.

Es soll sowohl das Anstreichen oben genannter Gegenstände, als die Anfertigung der Stühle im Wege der Licitation an den Mindestfordernden übertragen werden. Der Bietungs-Termin hiezu ist auf

den 5. Juli c. Vormittags um 10 Uhr

in dem Bureau der unterzeichneten Behörde, Hundegasse No. 275. angesetzt, und es werden zu diesem diejenigen, welche jene Arbeit übernehmen wollen, hiemit eingeladen.

Die Bedingungen und Proben sind im erwähnten Bureau einzusehen.

Danzig, den 19. Juni 1822.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Es sollen in Termino den 11. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, in Kohling 10 Pferde, 3 Kühe, 2 Stärken, 2 Kälber und mehreres Acker- und

Wirthschaftsgeräthe durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung gerichtlich verkauft werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 11. Juni 1822.

Adl. v. Liedemannsches Patrimonial-Gericht.

Montag den 8. Juli c. soll der Nachlaß des verstorbenen Pfarrers Potreicus zu Quaßin in der Pfarr-Wohnung daselbst, bestehend in Uhren, Silber, Fayence, Gläser, Zinn, kupfernen, messingenen so wie auch blechenen Küchengeräthen, Linnenzeug und Betten, diverse Meublen und Hausgeräthe, Wagen und Geschirre, auch verschiedene Vorräthe an Leinwand und Getreide, an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. veräussert werden, welches dem Publico hiemit zur Kenntniß gebracht wird. Neustadt, den 30. Mai 1822.

Königl. Preuß. Kreis-Justiz-Commission.

Der Königl. Schirrmeister Johann Bendigs bei Tilsit in Litthauen gebürtig, welcher früher Schirrmeister in Bialistock und nachher in ähnlicher Qualität nach Conitz in Westpreussen versetzt wurde, auch am letzteren Orte vor 12 Jahren verstorben ist, hat 360 Rthl. Erbtheil, welches im gerichtlichen Depositorio zu Stargardt befindlich, zurückgelassen. Es werden, da der zc. Bendigs kinderlos verstorben, die etwanigen Erben hiedurch aufgefordert, spätestens bis zum 1. März künftigen Jahres sich zu melden, und als wirkliche gesetzliche Erben vor dem Stadtgericht zu Stargardt sich zu legitimiren.

Preuß. Stargardt, den 1. Juni 1822.

Die Wittwe Kowitz, erst verwittwete Bendigs.

Behufs der Instandsetzung des Langgärter Faulgraben-Canals soll der Bretter-Belag desselben zum Abbrechen und Fortschaffen an den Meistbietenden theilweise verkauft werden.

Hiezu ist terminus licitationis auf den 26sten d. M. Vormittags um zehn Uhr in der Behausung des Herrn C. C. Wegner, Langgarten No. 197. angesetzt, und werden die nähern Bedingungen im Termin angezeigt werden.

Danzig, den 15 Juni 1822.

Die Bau-Deputation.

Handels-Verbindung.

In Folge einer mit dem Kaiserlich Oestreichischen Unterthan und Kaufmann Herrn Jacob Pirjancz in Constantinopel errichteten Handels Verbindung, gemäss welcher wir seit dem 1. Januar d J. nicht allein den Handel mit Bernstein, sondern auch die sich für beide Platze eignenden Commissions-Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung betreiben, zeichnen wir seitdem, er dort und ich hier, die Firma:

Schabnasjan & Pirjancz,

welches ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniss bringe.

Danzig, den 26. März 1822.

J. Schabnasjan.

Auctionen.

Mittwoch, den 26. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii auf dem pockenhausschen Holzraum an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

256 Stück Mauerlatten und Podscheffken.

Donnerstag den 27. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Rhodin (für Rechnung wem es angeht) auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf gegen gleich baare Bezahlung in grob Brandenb. Courant an den Meistbietenden verkaufen:

Eine Parthie eichene Planken, bestehend in

224 Stück Kron-Planken,
1749 — Brack dito und
298 — Bracks-Brack-Planken,

davon die umzutheilenden Zettel das Nähere anzeigen werden.

Donnerstag, den 27. Juni 1822, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Zwei braune englisirte tüchtige Wagenpferde, von denen die Stutte Meklenburger Race ist, 1 dreisitzige Englische Kutsche in 8 Federn hängend mit grau Tuch ausgeschlagen, dieselbe ist zum Reisen bequem und mit allem Apparat dazu versehen, 1 Wienerwagen in 4 Federn hängend, nebst einem dazu gehörendem neuen Unterschlitten, 1 Reiseschlitten halb bedeckt, 2 vierspännige Plan-Wagen, 1 dito Artilleriewagen mit grün gestrichenen Kasten, Halbwagen, Gassenwagen, Schlitten, Schleifen, Räder, Geschirre, Leinen, Zäume, Sattel, Pferdedecken, Halfter, Holzketten, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

Donnerstag, den 27. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann jun. und Richter im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf versteuert verkaufen:

Verschiedene Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, wovon bereits unterm 17ten und 24. Januar, 14. Februar, 21. März 27. April und 6. Mai d. J. durch Ausruf verkauft worden sind, und mithin auf die Intelligenzblätter verwiesen wird, um das Nähere daraus zu ersehen.

Da dieses der Rest des Lagers ist welcher geräumt werden soll, so werden diese Waaren bei irgend annehmlichen Gebott bestimmt zugeschlagen werden.

Sonnabend, den 29. Juni 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii bei der Eisenwaage gerade über dem Steffens-Speicher, an den Meist-

bietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, folgende Mühlensteine:

4 Stück	Winddreiling	à 5 Fuß lang und	$1\frac{1}{2}$ Fuß hoch,	
3 —	Windboden	à 5 — —	— 1 — —	
1 —	Wasserboden	à 4 — —	— 1 — —	
3 —	Wasserdreiling	4 — —	— 2 Fuß 6 Zoll hoch.	

Montag, den 1. Juli 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts und Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet durch Ausruf verkauft werden:

An Silber: silberne Eß- und Theelöffel, Confectschüsseln, Zuckerschüsseln, Salzfässer, Zuckerzangen, Aufgebelöffel, Fischspöhne, silberne Sporen, Schuhschnallen und 56 Stück alte Münzen und Schaustücke. An Mobilien: 4 Dutzt Stühle von mahagoni Holz mit Haartuch beschlagen, 1 Fortepiano von mahagoni Holz, 1 Sopha von dito mit Pferdehaartuch bezogen, 2 Spieltische von Rosenholz, 1 Sophatisch von dito, 1 Eßtisch von mahagoni Holz, 2 grosse Pfeilerspiegel in mahagoni Rahmen, Spiegel in vergoldete, gebeitzte und fichtene Rahmen, mahagoni, eschene, birkene und fichtene Commoden, Secretaire, Eck-, Glas-, Kleider-, Eß-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Stühle mit Einlegekissen, Betträhme, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, stumme Diener, Regale, Balgen, Koffer, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe, wie ein Engl. Fußteppich 13 Ellen lang und 6 Ellen breit. An Kleider, Linnen, und Betten: tuchene Manns- und Frauen-Ueberröcke, mousseline, kattune, seidene und bombasin Frauenkleider, Polröcke, schwarz atlasne Mäntel mit Kaninchenfutter, seidene, merino Umschlagetücher, 1 merino Shawl grün mit weisser Borte, 1 modernes rothes Casimir-Umschlagetuch, diverse seidene und ginghamne Damenhüte, Frauenkragen, Servietten, Tischtücher, Handtücher, Bettbezüge, Bettlaken, Frauen- und Mannshemden, Fenster- und Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle. An Waaren: couleurten Sammet in verschiedenen schönen Modenfarben, Reitpeitschen, Spazierstöcke, Cigarrodosen, plattirte Engl. Sporen zum Anschrauben, Engl. silberne durchbrochene Fingerhüte, vergoldete Engl. Paßschlösser, feine Engl. Dosen, Patent-Schuhschnallen, Domino-Manns- und Frauenlarven, Civil- und Militair-Ordensbänder, eiserne Axten, Zimmerdechseln, Breit- und Handbeile, Parucken-Toback, Chocolade, diverse Sorten Zwirn und Dochtgarn.

Ferner: Porcellaine und fayence Tassen, Schüsseln und Teller, Theekannen, Butterdosen, Salatiers, Kaffee- und Milchkannen, Schmand- und Milchtöpfe, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Schildereien unter Glas u. Rahmen, wie auch mehreres Glaswerk.

Heu-Verkauf.

Bei dem zweiten Hofe an der Mottlau Klein-Bürgerwald stehen 18 Köpfe des jetzt sehr schön gewonnenen trefflichen Heues von gleicher Grösse, jeder von einem vollständigen Fuder 2 Rthl. das Stück zum Verkauf.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Haus Johannisgasse No. 1322. mit freundlichen Zimmern, 4 Küchen, 2 Hofräumen, Keller und 4 Etagen hohen trockenem Speicher, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere Töpfergasse No. 76. Auch ist daselbst ein eiserner Ofen zu verkaufen.

Durch das Absterben des Zeugmachermeisters B. Behrend habe ich Endesunterschriebener als General-Bevollmächtigter der abwesenden Erben mit dem Executor Testamenti des Erblassers ein Uebereinkommen getroffen, daß die im Nachlaß verbliebenen auf Mattenbuden gelegenen Grundstücke, als:

1) das Grundstück die Krone genannt, unter der Servis-No. 278.
2) das Grundstück der Servis-No. 281.
3) das Grundstück der Servis-No. 282.

in einem Licitations-Termin, welcher

auf den 23. Juli a. c. Nachmittags um 3 Uhr

in der Behausung No. 281. anberaumt ist, verkauft werden sollen.

Ich lade hiemit jeden Kaufustigen ergebenst ein, sich am gedachten Tage und Stunde dort einzufinden, wo denselben die über die Grundstücke besagende Documente, so wie jede Nachweisung darüber vorgelegt werden wird, und hat der Meistbietende die Abschliessung des Kaufcontracts über das gekaufte Grundstück zur Stelle, und die gerichtliche Verlautbarung zu erwarten. Uebrigens wird dem Käufer die Zusicherung ertheilt, daß auf kein Nachgebott Rücksicht genommen werden soll. Danzig, den 20. Juni 1822.

Abigel, Geschäfts-Commissionair.

Verkauf beweglicher Sachen.

Langgasse No. 398. ist ein klein Parthiechen Champagner von der beliebten Gattung HC. billig zu verkaufen.

Vorzüglich schöner Mosel-Wein zu 16 ggr. oder 35 leichte Düttchen die lange Bouteille, ist zu haben in der Weinhandlung von

H. B. Abegg, Langenmarkt No. 442.

Schwedischer Theer pr. Tonne 7 Rthl. Pr. Cour.
halbe Tonne 3 — 8 gGr.
ein achtel dito 1 — — —
ein halb achtel dito — — 12 —
Polnischer Theer pr. Tonne 4 Rthl. 8 gGr. Pr. Cour.
halbe Tonne 2 — — — —
ein achtel dito — — 20 — —
ein halb achtel dito — — 10 — — so wie auch ganze und halbe Scheffel, Viertel und Halbviertel, geaichte und ungeaichte Maasse,

auch alle Sorten Mulden sind käuflich zu haben im Freiheit-Speicher vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite, bei Daniel Wendt.

Vermiethungen.

Für standesmässige ruhige Bewohner ist auf Langgarten eine so gute als angenehme Oberwohngelegenheit und den freien Eintritt im Garten zu vermiethen und zum 1. Juli zu übernehmen. Nähere Nachricht hierüber unter den Seugen No. 841.

Das Haus Langenmarkt No. 493. bestehend in 8 Zimmern, wovon die Untergelegenheit zum Weinschank eingerichtet ist, aber auch zu einem andern Gewerbe benutzt werden kann, ist sammt Mittel- und Hinterhaus in drei Zimmern bestehend zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Vorstädtschen Graben No. 2064. ist ein geräumiges Zimmer ohne Mobilien an einzelne ruhige Bewohner billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Ein sehr bequemes Logis mit 5 heitzbaren Stuben, Küche, Keller, Hofraum mit Brunnen, wie auch Stallung zu 4 Pferde, Wagenremise und Heuboden ist in einer der Hauptstrassen auf der Rechtstadt von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Brodbänkengasse No. 667. zwischen 2 und 3 Uhr.

Die Wohnung am Glockenthor in der Laternengasse No. 1948. von 2 Stuben, Küche, Keller und Boden ist an christliche Einwohner zu vermiethen und gleich oder Michaelis zu beziehen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere Glockenthor No 1022.

In dem Hause Hundegasse No. 354. stehen mehrere Zimmer einzeln oder zusammen zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Das im Poggenpfuhl belegene Haus No. 242., bestehend aus 10 Stuben, 2 Küchen, Kellern, Garten und Stallung zu 10 Pferden ist von Michaeli d. J. ab für 200 Rthl. P. C. jährlich zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 369.

In der Schmiedegasse No 92. ist eine schöne Obergelegenheit, mit 4 Stuben, Keller und Boden, eigene Thür, zu vermiethen; alle Abgaben die auf dem Hause treffen übernimmt der Eigenthümer. Das Nähere Kohlenmarkt im Speicher No. 2038.

Am Altstädtschen Graben No. 1286. ist ein Saal, eine Oberstube und Kammer nebst Küche und Boden an ruhige oder unverheirathete Personen zu Michaeli d. J. rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere darüber bei dem Geschäfts-Commissionair C. S. Schmidt, kleine Mühlengasse No. 340.

Langgasse No. 395. sind eine geräumige Hange- und mehrere andere Stuben, ein gewölbter Stall für circa 9 Pferde und Wagenremise, der zu einem Magazin rc. leicht einzurichten wäre, einzeln oder zusammen gleich billig zu vermiethen.

Holzgasse No. 7. ist ein Haus mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Holzstall und Keller, nebst Feuerstelle für einen Schlosser oder Nagelschmidt passend zu nächster Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2055.

Breitegasse No. 1912. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das auf der Niederstadt 2ten Steindamm neben der kleinen Schleuse belegene Haus No. 399., welches bis jetzt der Herr Geheime Rath Flottwell bewohnt, mit 10 heitzbaren Zimmern, 2 gewölbten Kellern, Hühner- und Holzstall, Mangelhaus, Hofplatz und eigenem Pumpenwasser, ist Juli Monat oder Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Niederstadt Weidengasse No. 480.

Joh. Gotthilf Küßner.

Auf dem Hinterfischmarkt No. 1849. steht ein Haus mit 3 Stuben, Boden, Küche, Keller, Hofraum nebst Hinterküche und eigener Thür zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Heil Geistgasse No 761 ist eine Oberstube an einzelne Herren vom 1. Juli ab, mit oder ohne Mobilien, zu vermiethen.

Das Haus auf Langgarten neben am Gouvernementshause No. 104. ist zu vermiethen und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht giebt C. C. Wegner auf Langgarten No. 197.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

In der Nacht vom 1sten zum 2. Mai ward die Stadt Cammin mit 105 in Schurzwerk erbaueten Häusern, und einer grossen Anzahl Scheunen durch eine schnell um sich greifende Feuersbrunst fast gänzlich eingeäschert. Aus der nächtlichen Ruhe aufgeschreckt, und der verzehrenden Flamme nur mit Mühe entronnen, erblickten die Einwohner schon die rauchende Brandstätte, ehe sie an Rettung ihrer Habe denken konnten, und haben auf diese Weise ihr Geräthe und sonstiges bewegliches Eigenthum fast gänzlich eingebüßt. Ein hundert fünf und funfzig Familien sehen sich der drückendsten Armuth, dem Jammer und Elend Preis gegeben, wenn nicht freundliche Abhülfe erfolgt. Bedarf es aber mehr als der einfachen Angabe dieser Thatsache, um Mitleid und Bereitwilligkeit zur Hülfe zu erregen? Ergriffen von diesem Gefühl und überzeugt von gleichen Empfindungen auch bei andern, bieten zur thätigen Aeusserung derselben die achtbaren Mitglieder des Gesang-Vereins hiezu eine günstige Gelegenheit dar, indem dieselben bereit sind, die Einnahme der Aufführung des bekannten Meisterwerks, des Oratoriums: die Schöpfung, am Mittwoch den 26sten d. M. Nachmittags um 4 Uhr in der ihnen dazu von den Herren Vorstehern geöffneten St. Petri-Kirche, der Unterstützung jenen Unglücklichen zu widmen. Ihre Hoffnung auf bereitwillige Theilnahme wird sie nicht täuschen, denn, unabhängig von dem zu erwartenden Genuß, den die Anhörung eines solchen Werks gewährt, und von dem Gewinn, den jeder durch die Belebung seiner edelsten Gefühle durch dieselbe erwarten darf, kann keinem der Umfang des Elendes ent-

gehen, in welches jene Unglücklichen gestürzt sind, wenn ihnen nicht die Gelegenheit geschafft wird, das verlorne Obdach, ihre Kleidungsstücke und Geräthe wieder zu ersetzen. Möge der Druck der Zeiten auch auf den, der jetzt angesprochen wird, mehr oder weniger lasten; er muß bei der Vergleichung seiner Lage mit jenem Unglück sich zur Beihülfe gereitzt fühlen, zumahl es keiner Aufopferungen bedarf; sondern ihm Gelegenheit gegeben wird, auch seinen kleinen Beitrag abliefern zu können, — und sellte das Andenken an die Theilnahme welche bei dem im Jahr 1815 einen Theil dieser Stadt betroffenen Unglück mehrerer selbst kleinen und entfernten Orte auf eine oft rührende Weise an den Tag legten, nicht zu ähnlichem Mitleid uns vorzüglich verpflichten? Mit völligem Vertrauen empfehle ich daher den Einwohnern Danzigs die Theilnahme an diese Angelegenheit.

Die Einlaß-Billette sind à 1 fl. Pr. Cour. und Textbücher zu 6 leichte Düttchen beim Hrn. Commissionsrath Alberti und am 26. Juni von 2 Uhr Mittags ab in der Wohnung des Küsters Behringhusen zu lösen.

v. Weickhmann, Oberbürgermeister.

Vermischte Anzeigen.

Montag und Dienstag, den 24sten und 25. Juni, werden die Zöglinge des Spend- und Waisenhauses den gewöhnlichen Johanni-Umgang in der Stadt und zwischen den Thören halten, und Montag als den 1. Juli wenn es die Witterung erlaubt im Garten des Hrn. Karmann auf Langgarten ihr Sommervergnügen geniessen, wo wir zum Besten des Instituts ein Entrée von drei Düttchen uns erbitten werden.

Danzig, den 17. Juni 1822.

v Gralath. Kosel. Albrecht.

Ich bin gesonnen den mir zustehenden Getränke-Verlag in den Krügen und Schankhäusern zu Quadendorf von Johanni ab auf mehrere Jahre unter billigen Bedingungen zu verpachten. Diejenigen, welche hierauf reflectiren wollen, belieben sich bei mir im Vorwerk Quadendorf zu melden.

Vorwerk Quadendorf, den 15. Juni 1822. Bölke, Erbpächter.

Nachdem ich mein Gewerbe durch einige Jahre im Badeort Zoppot betrieben, bin ich jetzt in meine geliebte Vaterstadt zurückgekehrt, und habe auf Neugarten in No. 524. meine Gastwirthschaft, verbunden mit einem Billard und Kocherei, sowohl für tägliche Tischgäste, als zur Abholung der Speisen eröffnet, und empfehle mich hiebei vertrauungsvoll meinen geehrten Gönnern und dem ganzen achtbaren Publico. Gerne bin ich auch auf Verlangen bereit, die ganze Tafel bei Familienfesten und Hochzeiten zu besorgen oder auch mich hiezu in meinem Locale einzurichten. Mit Dank werde ich jede gütige Zuwendung erkennen, und jedem Verlangen zu entsprechen suchen.

Eugen Friedr. de le Roi, Koch- und Gastwirth.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 50. des Intelligenz-Blatts.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die besten Holl. Heringe in ⅛ und 1/16, Selterwasser von diesjähriger Füllung, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, zu 8 bis 16 Gr., feinstes Provence-, Cetter und Lucaser Salatöl, grosse smyrnaer, malagaer und Muscat-Trauben-Rosienen, grosse Corinthen, Succade, Feigen, Ital. Stangenschwefel, dünnschälige Pommeranzen- und Citronenschaalen, Engl. Senf in Blasen, neue bastene Matten das Decher 2 fl., alle Sorten weisse Wachslichte, americanischen Hopfen das Pfund 24 Gr. und Poln. Theer die Tone 16 fl. erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Bootsmannsgasse No. 1177. ist ein Haus, bestehend aus 4 Stuben, nebst Kammern, Boden, Hofplatz, Apartement, Küche und Keller, mit der Aussicht nach der langen Brücke und neu ausgebaut, an eine honette, stille und ruhige Familie zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man Bootsmannsgasse No. 1176.

In St Albrecht No. 73. ist ein Haus und Stall zu 4 Kühe, Obst- und Gemüsegarten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Das neu erbaute Haus am Vorstädtschen Graben No. 41. mit mehreren andern Wohnungen zu 2, 3 und 4 Stuben, Küche, Keller und Trockenboden und einem Stall für Pferde ist für standesmässige ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht am Rechtstädtschen Graben No. 2054.

Langgarten No. 218. ist ein Vordersaal und zwei Stuben nebst eigenem Heerd und Holzgelaß an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause Heil. Geistgasse No. 1001. ist die helle Etage, bestehend in zwei gegen einander befindlichen schön decorirten Stuben, nebst Bedientenstube, Keller zum Holzgelaß, mit auch ohne Meublen, an ruhige Einwohner zu vermiethen und den 1sten künftigen Monats zu beziehen. Nachricht daselbst.

Ein Gartenhaus mit 3 bewohnbaren Zimmern nebst Gartennutzung ist Eimermacherhof No. 1750. und 51. zu Michaeli d. J. rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse No 961.

Das sehr bequeme Haus Kassubschen Markt No. 890. worin mehrere Stuben, Kammern, zu verschliessender Boden und Keller sich befinden, ist zu Michaeli oder auch früher ganz oder theilweise zu vermiethen. Auch könnte kinderlosen ruhigen Bewohnern der Eintritt im Garten gestattet werden. Das Nähere neben an No. 889.

Eine gute Obergelegenheit von 2 Zimmer, Küche, Boden und Holzgelaß ist Mattenbuden No. 269. zur rechten Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Jopengasse No. 608. ist 1 Saal und Hinterstube, nebst 2 Kammern, eigene Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Das im vorigen Jahre neu erbaute Haus dritten Damm No. 1417. welches in einigen Wochen fertig wird, ist zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Häkergasse No. 1437.

Heil. Geistgasse No. 959. ist eine Untergelegenheit, zweiter Etage ein Saal, gerade über eine Hinterstube, nebst bequemer Küche, Keller und andern Gelegenheiten an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Einige freundliche moderne Zimmer, mit Alkoven nach dem Wasser, mit und ohne Meublen, nebst Gelaß für Bedienten, sind Röpergasse No. 472. zu vermiethen und sofort zu beziehen.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 46ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.
Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Da der erste Band der

Geschichte Danzigs

von

Herrn Dr. Löschin

nunmehro bald die Presse verlassen wird, so halten wir es für Pflicht, dieses dem resp. Publico ergebenst anzuzeigen, damit diejenigen Personen, welche darauf noch zu pränumeriren wünschen, sich bei uns des ehesten melden können. Gleich nach Erscheinung des ersten Bandes tritt alsdann der erhöhte Ladenpreis ein. Danzig, den 21. Juni 1822.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig sind zu haben:

Die wichtigsten neuern

Land- und Seereisen,

für die Jugend und andere Leser bearbeitet

von

Dr. Wilhelm Harnisch.

1ster bis 3ter Theil, mit 4 Karten und 7 Kupfern.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer. 1821. Jeder Theil 1 Rthl. 12 Gr.

Dieses Werk ist auf etwa 12 bis 16 Bände berechnet, und wird eine Beschreibung der ganzen Erde in Reisen enthalten, also eine lebendige Geographie. Die schöne und doch treue Darstellung erhebt es zu einen Panorama von der Erde, und erzeugt Länderbilder in dem Leser, während die ausführlichsten Geographien nur mathematische Grundstriche darbieten. Das Werk ist für die

Jugend, und für alle die Leser berechnet, die gerne sich auf der Erde umschauen und denen Zeit, Lust und Gelegenheit abgeht, die oft trockenen grösseren Werke zu lesen. Der Verfasser, den Lehrern und der Jugend Deutschlands durch mehrere Schriften hinlänglich bekannt, legt bei der Bearbeitung jedes einzelnen Landes die wichtigste Reisebeschreibung zum Grunde, sondert daraus das wenige Merkwürdige, und webt darin das Anziehendste und Belehrendste aus andern Reisebeschreibungen und Nachrichten, um Vollständigkeit mit Anmuth zu verbinden. Die den einzeln Theilen beigefügten Karten werden einen zusammenhangenden Atlas bilden, und die Kupfer eine kleine Bildergallerie von sehr merkwürdigen Gegenständen auf der Erde liefern, wodurch dieses Werk zu einem wahren Orbis pictus wird.

Die ausführlichen Reductions-Tabellen für Danzig 2c. in groß Octav eleg. brochirt à 8 gGr. sind zu haben in der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung.

Todesfall.

Unerwartet und plötzlich entriß uns heute Mittag 12 Uhr der Tod unsern geliebten Gatten und Vater, den hiesigen Bürger und Schmiedemeister, Friedrich Rabe, am Schlagflusse. Dieses zeigen wir den Verwandten und Freunden von Ihrer Theilnahme überzeugt hiemit an.

Danzig, den 19. Juni 1822. Die tiefbetrübte Wittwe und Kinder.

Dienst-Gesuche.

Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung in einer Manufacturwaaren-Handlung gesucht. Wer sich diesem Fache widmen will, melde sich ersten Damm No. 1125.

Ein gesitteter Bursche, der Lust hat die Gewürzhandlung zu erlernen, im Schreiben und Rechnen geübt ist, und wo möglich auch Polnisch spricht, kann sogleich ein Unterkommen finden. Das Nähere in der Schmiedegasse No. 103.

Ein junger Mensch von guter Familie und mit gehörigen Schulkenntnissen versehen, wünscht die Oeconomie zu erlernen. Das Nähere hierübrr am Olivaer Thor beim Gastwirth Hrn. Schröder.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt in der Brodbänkengasse No. 673., wo der Verkauf der Baumwolle, Garn und Watten wie bisher fortgesetzt wird.

S. Simon.

Geld-Verkehr.

Auf eine innerhalb der Stadt belegene sichere Hypothek erhält man fünfhundert Reichsthaler Pr. Cour. zu billigen Zinsen ohne Einmischung eines Dritten, Poggenpfuhl No. 236.

Sechshundert bis achthundert Rthl. sollen auf ein in den Hauptstrassen der Rechtstadt gelegenes Grundstück, pupillarisch sicher, bestätigt wer-

den. Näheres zeigt an der Actuarius und Commissionair Voigt, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand einen Spiegel 8 Fuß 6 Zoll hoch und 21 Zoll breit abtreten will, beliebe sich zu melden Pfefferstadt No. 228.

Verlorne Sache.

Einen Reichsthaler Preuß. Cour.

Belohnung erhält der Finder eines verlornen eisernen dreieckigten Pettschafts bei dessen Abgabe, Hinterfischmarkt No 1611.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs Anstalt werden angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr, bei der 2ten Hamburger See- und Feuer Assuranz-Compagnie werden zu billigen Prämien angenommen Langenmarkt No. 491. bei

C. H. Gottel.

Vermischte Anzeigen.

Sonntag, den 23sten d. M., ist im Engl. Hotel zu Neufahrwasser Ball. Entrée 8 gGr. Brandt.

Ländliche Behausungs-Vermiethung.

Kindlich wohlwollende „Badegäste"!: gut finden herzlich billigste Kick-ut's-Etage nebst Garten-Wohnungen, im (anmuthigste Meeres-Ansichten gewährenden Strandbächlein-Hütchen meiner (Vatertreue werthen) nun drei Frühlinge (auch Gott sey Dank! gesund) erlebten Erasminna Bornstedt.

Danzig's Element-Bad-beliebtester Ort — „der Ostsee, — Johannes"-Mond 1822.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Juni 1822.

		begehrt	ausgebot.
London, 14 Tage f —:— gr. 2 Mon. — f:—			
— 3 Mon. f 20:24 & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- · —
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
— 70 Tage 308 & 309 gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
14 Tage — gr. 10 Weh. 136 & — g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . —	—	$17\frac{1}{2}$
14 Tage $\frac{1}{2}$ pCt A 2 Mon $\frac{1}{2}$ & $\frac{3}{4}$ pCt dmno			